

systematische wäre. — Hinsichtlich der Beurtheilung der systematischen Auffassung der einzelnen Gattungen und Arten ist wohl zu beachten, dass der Nomenclator eben nur den Nachweis der Namen zu geben hat, nicht aber eine kritische Rechtfertigung jeder einzelnen Gattung und Art bringen kann, diese ist Aufgabe des Monographen, und die Klasse der Vögel hat längst einen so bedeutenden Umfang gewonnen, dass weder das Material zu einer solchen Riesenarbeit zusammenzuschaffen, noch die rüstigste Kraft eines Menschenlebens zu deren Ausführung ausreichen würde. Der Nomenclator stützt sich daher in seiner Auffassung der Arten und Gattungen wo immer möglich auf die gründlichsten vorliegenden Arbeiten und übt eigene Kritik nur in einzelnen gelegentlichen Fällen. — Hinsichtlich der Vollständigkeit kann Verfasser nur versichern Alles aufgeboten zu haben, was seine Arbeitskraft und materiellen Hilfsmittel ermöglichten, dass also irgend beachtenswerthe Gattungs- und Artnamen ihm kaum entgangen sein werden, wenn er auch bedauern muss, dass einzelne besonders seltene ornithologische Werke, sowie vereinzelt Jahrgänge periodischer Schriften ihm nicht zur unmittelbaren Benutzung vorgelegen haben. Das Material des ganzen Werkes ist vollständig beisammen und bedarf nur noch der Redaction und der Aufnahme der während des Druckes erscheinenden Literatur, so dass die Fortsetzung so schnell gefördert wird, wie die schwierige Satzeinrichtung es gestattet. Mögen die Ornithologen sowie alle Zoologen und Anatomen, die sich irgend für die Vögel interessiren, dieser mühevollen Arbeit ihre Theilnahme nicht versagen.

Deutsche ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Protokoll der XXXVII. Monats-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 2. Oct. 1871, Abends 7 Uhr, im Restaurant „Schlossbrauerei“, Unter den Linden Nr. 8.

Mit der Sitzung, als Vorversammlung, wird die

Vierte Jahresversammlung

eröffnet.

Anwesend aus Berlin die Herren: Cabanis, d'Alton, Stoltz, Reichenow, Brehm, Bodinus, Golz, Michel, Wohlgemuth, Bolle, Martini und Hugo Hermes.

Von auswärtigen Mitgliedern die Herren: Graf Roedern aus Breslau, A. v. Homeyer aus Schweidnitz, E. F. v. Homeyer

aus Warbelow bei Stolp, v. Zittwitz und Hecker aus Görlitz, Schneider aus Wittstock, Helm aus Potsdam, Nehrhorn aus Braunschweig.

Als Gäste die Herren: v. Drygalski, Dr. O. Hermes und Dr. Nissle aus Berlin.

Vorsitzender: Herr v. Zittwitz. Protokollf.: Hr. Reichenow.

Herr Golz begrüsst als zeitiger Vorsitzender der Gesellschaft die Versammlung, insbesondere die auswärtigen Mitglieder und anwesenden Gäste. Auf seinen Antrag werden die Herren Oberst v. Zittwitz und E. F. v. Homeyer zu Präsidenten der Jahresversammlung erwählt und einigen sich dahin, dass Hr. v. Zittwitz am ersten Tage, Hr. v. Homeyer am zweiten den Vorsitz übernimmt.

Hr. v. Zittwitz eröffnet mit einleitenden Worten die Sitzung. Der Secretär legt das vorläufig entworfene Programm der Jahresversammlung vor, und findet dasselbe nach kurzer Besprechung allseitige Annahme. Es werden für die drei in Aussicht genommenen Tage folgende Vorträge angemeldet:

E. F. v. Homeyer. 1. Die Heerstrasse der Vögel.

2. Merkmale zum Erkennen der Vögel in weiter Ferne.

A. v. Homeyer. 3. Ueber Erkennungszeichen der bekanntesten europäischen Raubvögel in der Luft.

4. Ueber *Locustella fluviatilis* als Brutvogel bei Breslau.

v. Zittwitz. 5. Bemerkungen zum Wandern der Vögel.

Graf Roedern. 6. Ueber Sperlingspapageien.

7. Ueber Kuckukseier.

Brehm. 8. Ueber die Fasanen der zoologischen Gärten, ihre Spielarten und Bastarde.

9. Ueber Lebensweise und Betragen, Gefangenleben und Fortpflanzung gefangener Glanzdrosseln.

Cabanis. 10. Ueber sibirische Drosseln.

11. Ueber sibirische Laubvögel.

Herr Brehm nimmt den bereits vor zwei Jahren zum Beschluss erhobenen Antrag wieder auf, hier in Berlin mit wissenschaftlichen Vorträgen in die Oeffentlichkeit zu treten, um in weiteren Kreisen Interesse für die Ornithologie zu erwecken, die Gesellschaft bekannt

zu machen, zum Beitritt zu derselben anzuregen. Nach einer längeren Besprechung des Gegenstandes erklären sich ausser dem Antragsteller die Herren Bolle, A. v. Homeyer, Bodinus und Golz bereit, für den Fall, dass die Zeitumstände die Ausführung dieser Vorträge gestatten, als Redner aufzutreten.

Der Geschäftsführer bringt Zuschriften mehrerer auswärtigen Mitglieder, welche verhindert sind, an der Generalversammlung Theil zu nehmen, zur Kenntniss der Gesellschaft. Es sind dies die Herren: Dresser in London, Taczanowski, v. Tschusi, v. Krieger, Borggreve, Alex. Naumann, Rey und Holtz. Von einigen der Genannten gleichzeitig eingesandte Aufsätze sollen, falls es die Zeit irgendwie erlaubt, zum Vortrage gebracht oder im entgegengesetzten Falle besonders abgedruckt werden.

Den grössten Theil des Abends füllt eine lebhafte Besprechung über die Art und Weise der Vereinigung der ornithologischen Gesellschaft und des deutschen Ornithologenvereins aus, da letzterer die Absicht kundgegeben hatte, seine Mitglieder gleichfalls zur diesjährigen Jahresversammlung nach Berlin zu berufen, was wider Erwarten unausgeführt geblieben ist. Bei der Debatte betheiligen sich die Herren Brehm, Bodinus, A. v. Homeyer, E. F. v. Homeyer und Cabanis. E. F. v. Homeyer giebt ein ausführliches Bild der ersten deutschen ornithologischen Versammlungen und ihres wohlthätigen Einflusses auf die Ornithologie und das einträchtige Zusammenwirken der deutschen Ornithologen, bis unglückliche Zerwürfnisse die Gesellschaft untergraben und die Bildung einer neuen Gesellschaft nothwendig gemacht hatten. Diese letztere hat sich nunmehr in überraschender Weise ausgebreitet und verspricht für die Ornithologie einen heilsamen Einfluss auszuüben. Dem Beitritt der Mitglieder der alten Gesellschaft stehe nichts entgegen, da sie sich doch den bestehenden Statuten fügen müssten. Ganz ohne Bedenken sei der Beitritt einzelner dieser Herren allerdings nicht; doch werde von Seiten unserer Gesellschaft Alles gethan werden, um Jedem den Eintritt zu erleichtern. In diesem Sinne wird beschlossen, jedem für Ornithologie sich Interessirenden, gleichviel welchen Zweig dieser Wissenschaft und in welcher Art und Weise er denselben hege und pflege, unbedingt den Beitritt zu gestatten, falls er Mitglied der Gesellschaft zu sein wünscht und erklärt, sich den bestehenden Statuten zu unterziehen.

Der Secretär macht hierauf die Mittheilung, dass Herr Prof. Borggreve seinen Beitritt zur Gesellschaft bereits schriftlich angemeldet habe. Die Mitgliedschaft des Herrn Borggreve wird hierauf von allen Anwesenden aufrichtig willkommen geheissen. Ebenso die Mitgliedschaft des in der Versammlung schon anwesenden Herrn Dr. O. Hermes.

Nach kurzem Hinweis auf die in Aussicht genommenen Beschäftigungen der folgenden Tage schliesst der Präsident die Vorversammlung; die Mitglieder verweilen aber, in lebhaftem Gespräch gegenseitig ihre Erfahrungen austauschend, kleine Beobachtungen zum Besten gebend, bis spät nach Mitternacht.

Vierte Jahresversammlung.

Erster Tag: Dienstag den 3. Oct. 1871, Morgens 10 Uhr.

Eingeladen von dem Vorstande des zoologischen Gartens, Herren Ferd. Jaques und Prof. Helfft, versammeln sich die Mitglieder bereits um zehn Uhr früh im Restaurant des zoologischen Gartens und werden von dazu deputirten Mitgliedern des Verwaltungsraths der zoologischen Gesellschaft freundlich willkommen geheissen. Ausser den Mitgliedern der Vorversammlung sind anwesend von Berliner Mitgliedern: Herr Baron v. Arnim und Herr Ferd. Jacques; als Gäste: Herr Debrezeni aus Siebenbürgen, Dr. Reichenow aus Charlottenburg, Dr. Petermann und Andere. Zur grossen Freude aller Mitglieder erscheint später auch noch das in Berlin leider viel zu selten anwesende Vorstandsmitglied, Herr Dr. Finsch aus Bremen.

Unter Führung des Directors, Herrn Dr. Bodinus, begiebt sich die ganze Versammlung auf die Wanderung, bei jedem einzelnen Vogelkäfige oder Weiher längere Zeit verweilend und über diesen und jenen Vogel sich besprechend. Da der zoologische Garten bei Antritt des genannten Directors einen ausserordentlichen Aufschwung genommen hat und bereits gegenwärtig sowohl in Betreff der Anzahl der Individuen wie hinsichtlich des Werthes der einzelnen Arten zu den ersten derartigen Instituten sich erhoben hat, wird es der Versammlung eben nur möglich, aus dem vielen Interessanten das Interessanteste hervorzuheben.

Gleich am ersten Käfig des grossen Fluggebauers für Raubvögel lenken zwei prächtige Exemplare der *Aquila Bonelli* die Aufmerksamkeit auf sich, und entwickelt sich eine lebhafte Besprechung über diese für die europäische Fauna so interessanten Vögel, an welcher sich namentlich die Herren A. und E. F. v.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [20_1872](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Protokoll der XXXVII. Monats-Sitzung. 67-70](#)